



Ministerium für Arbeit,
Gleichstellung und Soziales

Instrument	Kleinprojekte
Zielstellung	Schaffung von Angeboten der sozialen Teilhabe für Frauen, Männer und deren Familien, insbesondere für von Langzeitarbeitslosigkeit Bedrohte oder Betroffene, vor allem durch die Förderung der Gesundheit, von Sport/Bewegung und bürgerschaftlichem Engagement (Beschäftigungsfähigkeit, sozialer Zusammenhalt, zivilgesellschaftliches Engagement und demokratische Entwicklungen)
Finanzierung	Pauschale gestaffelt nach der Projektlaufzeit: - Laufzeit 12 Monate: 8.200 €, für die Teilnehmenden sind mind. 100 Projektstunden zu erbringen - Laufzeit 6 Monate: 5.000 €, für die Teilnehmenden sind mind. 50 Projektstunden zu erbringen - 100 % Förderung, keine Ko-Finanzierung erforderlich
Bewertung der Zielerreichung	anhand abrechenbarer Aktivitäten und Teilnehmerdaten
Bewertung der Nachhaltigkeit	durch Beirat, vorbereitet durch Geschäftsstelle anhand des standardisierten Sachberichts und der Ergebnisse der Projektbegleitung



„ Zeigen, wie wir leben“

ein Projekt des Soziokulturellen Bildungszentrums e.V. in der
Arche N

am Reitbahnsee

Projektzeitraum: 01.11.2014 – 30.04.2015

Projektleiter: Gunnar Lübs



Ablauf und Inhalt der Projektstage



Jeder der zwölf Projektstage war individuell gestaltet.

Jedes Mal stand ein anderes Märchen im Mittelpunkt, außer am letzten Tag, dem Tag der Präsentation des Gesamtprojektes.

Nach der Aufführung bzw. Lesung des Märchens folgten jeweils die inhaltliche Diskussion zu den Werten und die Besprechung zur praxisnahen Märchenverarbeitung in geistiger und kulinarischer Form.

Es wurde gebastelt, Kostüme wurden geschneidert, Masken wurden hergestellt und immer gab es ein phantasievoll mit Liebe gemeinsam gekochtes Gericht, eben das passende Essen zum jeweiligen Märchen.

Dabei erlebten die Teilnehmer eine kleine Kochschule in Lehre und Praxis.

Sie hatten die Chance, ihre Ideen mit einzubringen, ihr Wissen und ihre Fertigkeiten zu erweitern.

Sie erstellten gemeinsame Rezepte, verständigten sich über logistische Abläufe.



Ablauf und Inhalt der Projektstage



Jeder Teilnehmer erfuhr viele Fakten über gesunde Ernährung für Kinder und Erwachsene. Speziell am 3. Projekttag kurz vor Weihnachten gingen wir auf die Bedeutung des Festes für alle Teilnehmer unabhängig von ihrer Einstellung zur Religion ein.

Wir nahmen dieses Fest zum Anlass, über andere Menschen nachzudenken, ihnen eine Freude zu bereiten, gemeinsam mit seinen Nächsten Zeit zu verbringen und den Alltag zu ordnen.

Gerade zu Weihnachten und auch zum Osterfest sollten sich die Teilnehmer bewusst machen, wie fruchtbar gute Beziehungen zu Eltern und Kindern sind und wie sehr sie zu einem gelingenden Leben beitragen.

Auch zogen die Projektteilnehmer am Ende Resümee über ihre Entwicklung und werteten gemeinsam die anfangs erstellen Fragebögen zur ihrer Person aus.

Wichtige Themen in den Workshops

- Vergessen können
- Stärken und Schwächen
- Zeitmanagement
- Sinnvolles Leben
- Verantwortung
- Zielstrebigkeit
- Visionen
- Wandel
- Chance

Die Teilnehmer haben gelernt, dass man nicht rückwärts orientiert schauen und denken sollte, da man sich damit selbst blockiert und um viele schöne Erlebnisse bringt.

Auch wurden Stärken und Schwächen zum bearbeiteten Inhalt. Die Teilnehmer haben sich für den Ausbau der Stärken entschieden.

Unser Fazit

- Märchen können unser Denken verändern und lassen uns neue Einsichten gewinnen.
- Märchenhafte Gerichte sind mit etwas Übung leicht zu kreieren und schmecken köstlich

Es muss ein neues Projekt entwickelt werden!

- Wir alle sind kreativ, jeder auf seine Weise:
 - im Schreiben
 - im Kochen
 - im Theater spielen
 - im Kostüme schneidern
 - im Diskutieren
 - im Träumen
 - im Erkennen neuer Wege
 - im gemeinsamen Handeln



- Jeder neue Tag ist eine Chance sich zu finden, in sich fündig zu werden und aus sich herauszugehen.
- Höre niemals auf zu lächeln, auch wenn du traurig bist, denn es könnte sich jemand vielleicht in dein Lächeln verlieben.
- In jeder Minute, die du mit Ärger verbringst, verpasst du 60 glückliche Sekunden deines Lebens.
- Wer nicht kämpft, kann auch nicht gewinnen.
- Geduld ist die schwierigste Form der Tapferkeit.

- *Das Handeln ist die Bestimmung des Menschen.*
- *Deine Prioritäten entscheiden über deinen Erfolg. Wenn du Erfolg willst, entscheide über deine Prioritäten. Drei Dinge helfen, die Mühen des Lebens zu tragen: Die Hoffnung, der Schlaf, das Lächeln.*
- *Im Zentrum des Lebens steht das Leben selbst.*
- *Wie lange ich lebe, liegt nicht in meiner Macht, dass ich aber, solange ich lebe, wirklich lebe, das hängt von mir selbst ab.*







8. Offene Abschlussrunde



**Wir danken
für Ihre
Aufmerksamkeit
und aktive
Mitgestaltung und
freuen uns
auf die weitere
Zusammenarbeit!**

